**Protokoll**

**QZ Genderdiversität und Sucht**

**am Freitag, 20.10.2023 von 10 – 12:30 Uhr via Zoom**

**Teilnehmer\*innen:**

* Carola Bau (fdr+ Vorstand, Step gGmbH Hannover)
* Gesine Solle (Balance gGmbH, Brandenburg)
* Dunja Witting (Step gGmbH, Mobile Jugendarbeit Holzminden)
* Malte Künnemann (Step gGmbH, Drobs Cloppenburg)
* Pia Müller (Condrobs e.V., BEW 40+, München)
* Diana Fiedler (Step gGmbH, Drobs Hannover)
* Kati Kornmesser (SiT gGmbH, Thüringen)
* Andrea Piest (Notdienst Berlin e.V.)
* Eva Egartner (fdr+ Geschäftsführerin, Protokoll)

**Entschuldigt:**

* Sophia Berthuet (Condrobs e.V. Frauenhilfe, München)
* Julia Notthoff, (FrauSuchtZukunft, Berlin)
* Henning Fietz (Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete und abhängige Menschen e.V., Leer)
* Viviane Hipp (Nidro Speyer)

**Tagesordnung**:

1. **Begrüßung/Regularien**

Carola Bau begrüßt die Anwesenden. Es gibt eine Vorstellungsrunde, da Eva Egartner (EE) neu in der Runde ist. Carola Bau regt an, dass alle auch Aktuelles zum Thema aus ihren Einrichtungen berichten. Es zeigt sich, dass alle großes Interesse am Thema haben, die Befassung in den Einrichtungen mit dem Thema ist aber sehr unterschiedlich, auch die Erfahrungen mit non-binären Menschen sind sehr unterschiedlich vorhanden.

1. **Protokoll der Sitzung vom 17.05.2023**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

1. **Auswertung der Umfrage „Genderdiversität und Sucht“**

Die Umfrageergebnisse wurden mit der Einladung versandt. Eva Egartner stellt die Ergebnisse noch einmal im Einzelnen vor und diese werden diskutiert.

Wichtige Ergebnisse:

Für 75% der TN\* spielt das Thema Genderdiversität in der Arbeit eine Rolle. 68% geben an, dass ihre Ressourcen meist ausreichen, um sich fachlich/konzeptionell mit der Zielgruppe queerer Menschen in der Einrichtung/Organisation zu befassen. Allerdings machen die Antworten in den Freitexten deutlich, dass es sich bisher oft um sehr geringe Fallzahlen handelt. In 32% der Fälle reichen die Ressourcen eher nicht bis überhaupt nicht. 70% der TN\* geben an, mit ihrer Einrichtung/Organisation queere Menschen zu erreichen und 85% wünschen sich mehr Informationen zum Thema.

In den Freitextantworten haben mehrere geschrieben, dass sie irritiert sind über die Umfrage, weil diese queere Menschen an und für sich schon stigmatisiert. Ein Zitat: „Wer akzeptieren, niedrigschwellig und neugierig auf Menschen zu geht, braucht keine Handlungsanleitung.“

Diskussion: Aus diesem Dilemma kommen wir nicht raus. Wir müssen irgendwo anfangen. Queere Menschen müssen sich angesprochen fühlen, das tun sie nicht automatisch. Es ist aber auch toll, dass unsere Mitglieder sich z.T. schon so offen zeigen.

„Leitfaden“ sollten wir wahrscheinlich eher nicht entwickeln, aber weitere Informationen werden schon breit gewünscht.

1. **Wie arbeiten wir weiter mit den Ergebnissen der Umfrage?**

Carola Bau meint, dass schon einiges zusammengetragen wurde an Informationen. Eva Egartner verweist auf den internen Bereich der Website, der gerade aufgebaut wird und hierfür genutzt werden kann. Das kann kurzfristig erfolgen.

Zum Thema „Erstkontakt“ gibt es auch schon einiges, was vermutlich einfach aufbereitet werden könnte.

Thema Fortbildung? Schritt davor? Thema Haltung: Wenn die Leute das Thema nicht ernst nehmen, gehen sie auch nicht auf eine Fortbildung…. Vorschlag aus Freitext: Thema Sexualität allgemein? Wenn wir viele erreichen wollen, müssen wir einen niedrigschwelligen Einstieg finden. Es geht aber nicht um Sexualität, sondern um Identität! Auch Erfahrungsraum für eigene Stigmata könnte ein Zugang sein.

Wie wäre ein Angebot auf dem fdr+sucht+kongress? Auch eine gute Idee, findet am 23./24.04.24 in Berlin statt.

**Konkrete Verabredungen:**

* **Allgemeine Informationen**: Alle senden inhaltlich gute und wichtige Informationen zum Thema an Eva Egartner. Sobald der interne Bereich auf der Website steht, könnte EE in diesem einen Themenraum einrichten, befüllen und bewerben.
* **Informationen zu Veranstaltungen** kann EE in die jeweiligen Newsletter aufnehmen und bewerben.
* **Seminar auf Kongress** kann auch einfach umgesetzt werden. EE bräuchte Input zu Referent\*innen. Hier können wir tiefer ins das Thema einsteigen: „Jugendliche und Geschlechtsidentitätsentwicklung“. Ggf. Mine Wenzel, Andersraum? Andrea Piest recherchiert noch Referent\*innen und gibt diese an EE. Spannend wäre auch, wenn Mitarbeitende aus Einrichtungen, die queere, non-binäre oder Jugendliche in Transmission begleitet haben, ihre Erfahrungen teilen könnten. Zudem ist die Finanzierung ein Thema.
* **Fachtagung** sollte eher allgemein sein, Thema „Genderdiversität und Sucht“. Hierfür bräuchten wir eine Unter-AG zur Vorbereitung. Dafür hat im Moment niemand aus der Runde wirklich Zeit. EE versucht dennoch schon einmal, Geld zu akquirieren. Caro und sie nehmen das Thema mit für den Vorstand und für das fdr+Team. Vielleicht gibt es da auch Interesse an einer Mitwirkung. Zeitpunkt der Fachtagung soll eher das 2. Halbjahr 2024 werden.
* **Weitergabe der Ergebnisse der Umfrage**: Umfrage als Ganzes nicht versenden, sondern Ergebnisse und Freitexte zusammenfassen und auch unsere Diskussion und Ergebnisse im QZ

1. **Ergebnisse aus dem Termin mit der Trans\*Beratung in Emden**

Henning Fietz hatte ein Gespräch mit der Trans\*Beratung Emden. Da er aktuell in Urlaub ist, muss dieser Punkt verschoben werden.

1. **Nächster Termin:**

Montag, 26.02.24, 13:30 – 16 Uhr oder Mittwoch, 28.02.24, 10 – 12:30 Uhr

Berlin, 24.10.2023

Gez. Eva Egartner